

Mitarbeiter und Ihre Hobbys

# Lutz Winters Leidenschaft heißt Won Hwa Do



Sportlich mochte es Lutz Winter schon immer. Während der Schulzeit trieb er seinen Kajak mit kraftvollen Paddelschlägen durchs Wasser, danach jagte er Tennisbällen hinterher, bei der Armee dann entdeckte er seine Liebe zu den harten Karate-Schlägen. Der Spezialmonteur im Mess- und Zählerwesen, Strom-Meisterbereich West, trainierte nach dem Wehrdienst weiter bei der DHK seine Karate-Fähigkeiten, bis er dort eines Tages einen Werbezettel fand. Auf diesem wurden Interessenten für eine hierzulande neue Kampfkunst gesucht, die aus Südkorea stammt. "Won Hwa Do kannte kein Mensch, ich auch nicht", erinnert sich Lutz Winter. Aus dem neugierigen "Mal-Hingehen" wurde schnell mehr. "Won Hwa Do heißt ‚Weg der Harmonie‘, alle Bewegungen sind weich und rund, und das Miteinander steht auch beim Kämpfen im Vordergrund", erklärt Lutz Winter. "Das widersprach dem Karate völlig, und so habe ich mich dann nur für Won Hwa Do entschieden."

Was für Lutz Winter bedeutete, erst mal so richtig Aufbauarbeit für diese Sportart zu leisten. Denn zwischen dem Werbezettel, mit dem ein japanischer Trainer 1991 Won Hwa Do nach Deutschland brachte, und dem Europafestival mit Trainingslager und Wettkampf im Mai 2001 in Leipzig liegt ein langer Weg. "Wir haben 1996 einen Verein für Won Hwa Do gegründet, der unser Dachverband in der Bundesrepublik ist: den Chung Hyo Kampfkunst e.V. Zu dem Verein gehören Gruppen in Leipzig, Frankfurt am Main und Bad Lausick", so Lutz Winter. "1999 haben wir in Plag-



Lutz Winter (re.) im Trainingscamp in Südkorea

witz eine Halle angemietet, mit Fördermitteln und vielen Eigenleistungen ausgebaut und können nun dort gut trainieren."

Das Ziel beim Won Hwa Do ist nicht der bedingungslose Kampf, das Besiegen des Gegners, sondern die Harmonie. Mit sich selbst und mit anderen. Won Hwa Do ist nicht nur Sport, sondern eine Lebenshaltung, Meditation, Atemtechnik, Gemeinschaft - all das schafft mehr als nur Muskeln und Kondition.

"Es gibt kein Alterslimit für unseren Sport, die Grundbewegungen kann

jeder erlernen. Was man drauf hat, zeigt man in Gürtelprüfungen - ähnlich wie beim Judo", sagt Lutz Winter. Er selbst hat sich in vielen Trainingslagern in Finnland, Deutschland oder auch in Südkorea zum Trainer und Meister hochgearbeitet, der purpurfarbene Gürtel mit grünem Längsstreifen ist Zeichen dafür.

Außerdem amtiert Lutz Winter als Deutschlandchef für Won Hwa Do.



"Meine Kollegen hier im Meisterbereich habe ich aber noch nicht ‚bekehren‘ können", schmunzelt er. "Nur der Sohn eines früheren Kollegen ist auch begeisterter Won Hwa Do-Kämpfer geworden."

Interessenten sind aber immer willkommen: Engertstraße 8, Hofgebäude im Erdgeschoss, Plagwitz. Trainiert wird dienstags von 19 bis 20.30 Uhr, donnerstags von 19.45 bis 21.15 Uhr (vorrangig Frauen).

Antje Meyen

